

Die nettesten Menschen der Welt

Eine Anthologie-Serie in 6 x 20 Minuten

**AB DEM 21. JULI 2023 | ARD MEDIATHEK
IN DER NACHT VOM 23. AUF DEN 24. JULI 2023**

AB 00:05 UHR | DAS ERSTE





Ungeheuer von nebenan

Bei Begegnungen mit dem Bösen bleibt man selten mit einem Lächeln auf den Lippen zurück. Beim Streamen der Anthologie-Serie von Alexander Adolph (Regie, Autor und Koproduzent) und Eva Wehrum (Autorin und Koproduzentin) passiert jedoch genau das: Die Figuren, denen wir in ihrer Serie begegnen, sind zutiefst menschlich, sie wollen das Beste und verheddern sich dabei in dunkle Abgründe und Widersprüche. Wie die 19-jährige Lill, die sich in ihrem Kinderzimmer einer furchterlichen Bedrohung ausgesetzt sieht, oder die junge Kay, die sich einem gnadenlosen Konkurrenzkampf stellen muss. Der Student Marten, der seine dunklen Gefühle unterdrückt. Oder der Nachtportier Mika, der einen grauenvollen Verdacht hegt...

In sechs Mal 20 Minuten erzählt „Die nettesten Menschen der Welt“ als erste Anthologie-Serie der ARD sechs kurze, bewegende in sich abgeschlossene Geschichten mit wiederkehrenden Gesichtern. Ein Format also, das sich bestens für die neuen Sehgewohnheiten eignet, und gleichzeitig eine Verneigung vor einer etwas in den Hintergrund geratenen Erzähltradition.

Anders als in der britischen Streaming-Serie „Black Mirror“ – die für das Format u. a. Vorbild war – werden keine fernen Zukunftsszenarien beschworen, sondern Themen der Zeit verhandelt – auf unterschiedliche Art – spannend, unterhaltsam und stets unvorhersehbar. So unterschiedlich die Schauplätze auch sind: Stets geht es um die tiefen Nöte und Gefühle unserer Heldinnen und Helden. Alexander Adolph und Eva Wehrum erzäh-



len auch von allgemeinen menschlichen Urängsten: die Angst zu versagen, die Angst vor Krankheit, die Angst vor Nähe, die Angst vor der falschen Entscheidung – wer kennt sie nicht? Also ein auf allen Ebenen spannendes Experiment, das mit beeindruckenden Talenten und einem enorm kreativen Spektrum an Künstler:innen vor und hinter der Kamera aufzuwarten vermag. Zu ihnen gehören der Sänger Dirk von Lowtzow (Tocotronic), SFX-Mastermind Schwertheld Ziehfremd, die Schauspielerin und Manga-Zeichnerin Hannah Schiller, Stelzenläuferin Steffanie Gätjens, Creator der Videospiele Scott Tanner, die Komponisten und deutsche Filmpreisträger Christoph M. Kaiser und Julian Maas und viele mehr.

Wir wünschen 120 vergnügliche Minuten!

Sabine Holtgreve, Christian Granderath NDR, Christoph Pellander ARD Degeto, Claudia Simionescu BR, Lucas Schmidt Produzent Studio Zentral

Was Anthologie-Formate so verführerisch macht

Sie erzählen eine abgeschlossene Geschichte. In kurzer Zeit.

Die 90-Minuten-Dramaturgie ist ihnen egal. Sie sind überraschend. Man fängt an zu gucken und hat keine Ahnung, wie das ausgeht. Sie haben Pointen. Sie schlagen Purzelbäume.

„Die nettesten Menschen“ sind unsere Verbeugung vor dieser Erzähltradition („Twilight Zone“, „Black Mirror“, „Love, Death & Robots“). Wir wollen unterhalten – mit jenen Geschichten, die wir selbst gern erzählt bekommen und die wir bisher in deutschen Mediatheken, ganz besonders in unserer liebsten, der ARD Mediathek, vermisst haben.

Weil es sie bisher nicht gab.

Für „Die nettesten Menschen der Welt“ durften wir mit Künstler:innen arbeiten, die wir verehren. Sowohl hinter der Kamera als auch davor. Denn die „nettesten Menschen“ sind auch: Mini-Spielfilme mit großen Darsteller:innen.

Die erste Staffel handelt – und das ist weniger poetisch gemeint, als es klingt – von der Macht der Fantasie.

Ein paar unserer Held:innen haben sehr viel davon, eine:r zu wenig – und das wird anderen Menschen zum Verhängnis. Mitunter aber auch unseren Held:innen selbst.

Sie sind die nettesten Menschen der Welt. Und das ist keine Ironie: Unsere Charaktere, mögen sie neunzehnjährige Nervensägen sein, nerdige Rucksackträger, übersehene Nachtwächter, düsterhumorige Wissenschaftlerinnen, hochbefindliche Studentinnen, mitteilungsbedürftige Hausmeister, hochaggressive überforderte Mütter, viel zu gutaussehende Mitbewohner, viel zu fürsorgliche Double-Bind-Eltern, prozessüchtige Orkhexen, geheimnisvolle herablassende Schönheiten von der Tagschicht, erratische trunksüchtige Onkel. Geräuschempfindliche, mit Schuld-bewusstsein experimentierende Hotelgäste. Verdrossene, ultragerechte Elfenkriegerinnen. Wir lieben jede:n Einzelne:n. Keiner von ihnen meint es böse. Alle wollen nur das Beste. Naja, vielleicht ein oder zwei nicht. Aber wir lieben sie trotzdem.

Und wir hoffen, dass es Euch auch so gehen wird.☺

Alexander Adolph
Regie, Autor, Koproduzent

Eva Wehrum
Autorin, Koproduzentin



BESETZUNG

FOLGE 1 | LILL

Lill Hannah Schiller
Tessa Silke Bodenbender
Ina Joyce Sanhá
Elvis Jonathan Lade

FOLGE 2 | JUNIOR

Petra Silke Bodenbender
Kay/Sanitäterin Stephanie Amarell
Marco Fabian Hinrichs
Pförtner Bauck Ali Bulgan

FOLGE 3 + 4 | Elmchen I & II

Marten Anton von Lucke
Anne Lena Klenke
Ben Liam Mockridge
Fritz Axel Milberg
Jana Jessica Kosmalla
Jasmin Sabrina Ceesay
Etienne Ritter Marius Ahrendt

FOLGE 5 + 6 | HÄXAN (HEXEN) I & II

Hausmeister Siegel/Notarzt Jörg Schüttauf
Tanja Milena Tschardt
Mika/Moto Sebastian Urzendowsky
Lana Pauline Fusban
Skullina Ruby Commey
Raubi99 Paul Cless
Harvester Max Wagner
Orkhexe Steffanie Gätjens
Herr Zapf Dirk von Lowtzow
u. a.

4





STAB

Regie Alexander Adolph
Drehbuch Alexander Adolph, Eva Wehrum
Kamera Jutta Pohlmann
Szenenbild Thorsten Lau
Maske Jessica Matthies, Katrin Loeffler
Kostümbild Martina Müller
Schnitt Jörg Hauschild
Ton Matthias Wolf
Casting Franziska Aigner
Musik Christoph M. Kaiser, Julian Maas

Herstellungsleitung Roger Daute
Produktionsleitung Sandra Böttger
Produktionsleitung NDR Frederik Keunecke
Producerin Polli Elsner
Produzenten Lucas Schmidt, Lasse Scharpen
Koproduzent:innen Alexander Adolph, Eva Wehrum
Redaktion Christian Granderath (NDR)
Sabine Holtgreve (NDR)
Christoph Pellander (ARD Degeto)
Claudia Simionescu (BR)

Drehzeit 25. April bis 02. Juni 2022
Drehorte Lüneburg, Niedersachsen
Länge 6 x ca. 20 Minuten

Eine Produktion der Studio Zentral in Koproduktion mit Ungeheuer UG sowie NDR, ARD Degeto und BR für die ARD. Gefördert mit Mitteln der nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/ Bremen mbH. Im Weltvertrieb von ZDF Studios.



Gefördert mit Mitteln der nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/ Bremen mbH

Die nettesten Menschen der Welt

FOLGE 1 | LILL

Das ist die Geschichte von Tessa. Sie sucht ihre Tochter Lill. Die ist spurlos verschwunden. Und weil Lill schwere Allergikerin ist und in Lebensgefahr, ruft Tessa in der Not Lills Freunde in einem sozialen Netzwerk an – und bekommt es mit zwei Teufeln zu tun. Das ist aber auch die Geschichte der 19-jährigen Lill. Sie hat, was niemand erfahren darf, übermenschliche Fähigkeiten. Umso verstörender ist der Anruf ihres Vaters: Lill muss sofort verschwinden. Gleich kommt jemand vorbei, der sie entführen, vielleicht sogar töten will. Und das ist auch die Geschichte von einem Mädchen, das Lill heißt und sich Geschichten ausdenkt. Und diese ist die schrecklichste Geschichte von allen.



6



FOLGE 2 | JUNIOR

Ein Job, zwei Bewerberinnen: Kay, hochintelligent, skrupellos und blutjung. Ihre Konkurrentin: Die hochgebildete, sehr erfahrene Petra. Dass sie doppelt so alt ist wie Kay, spielt angeblich keine Rolle. Hier geht es nur darum: Wer ist die Beste für den Job? Scheinbar. Die Geschichte eines Bewerbungsgesprächs, das zur Höllenfahrt wird.

Die nettesten Menschen der Welt



FOLGE 3 | ELMCHEN I

Martens Eltern finden Marten zu faul und zu weich. Martens Freundin Anne findet, dass Marten ein sehr wertvoller Mensch sei und hat sich von ihm getrennt. Jetzt ist sie mit Martens Mitbewohner Ben zusammen. Martens Onkel ruft ihn nur an, wenn er etwas braucht. Marten kommt sich vor wie ein Fußabstreifer, auf dem „Willkommen“ steht. Alle trampeln auf ihm herum. Das ändert sich, als Marten auf das Haustier seines Onkels aufpassen muss. Denn dieses kleine Wesen namens Elmchen gibt Kraft und macht erfolgreich – allerdings auf eine sehr abgründige Art.

FOLGE 4 | ELMCHEN II

Seit Marten Elmchen betreut, das mysteriöse Haustier seines Onkels Marco, hat sich sein Leben verändert. Martens Ex-Freundin findet ihn wieder attraktiv. Menschen, über die er sich ärgert, werden von einer Art Raubtier heimgesucht – oder verschwinden einfach. Als Marten begreift, dass dieses Elmchen seine finstersten Fantasien wahr werden lässt, versucht er, das zu verhindern. Aber was kann man schon gegen seine eigenen Gefühle tun?



FOLGE 5 | HÄXAN (HEXEN) I

Seine Anhänger folgen ihm bedingungslos. Mika ist der beste Bogenschütze und einer der edelsten Kämpfer im ganzen Land. Dieses Land heißt Amyrana und befindet sich hinter dem Bildschirm von Mikas Rechner. Ansonsten ist Mika Nachtportier an der Rezeption eines Hotels. Und nur weil Mikas Kollege eine Kamera im Umkleideraum installiert hat und Mika für sein Leben gern die beiden Kolleginnen von der Tagschicht einmal nackt sehen will, erfährt er, dass diese vermeintlich harmlosen Frauen ein fürchterliches Verbrechen planen.



8



FOLGE 6 | HÄXAN (HEXEN) II

Wie kann man ein Verbrechen verhindern, das so schrecklich klingt, dass es einem keiner glauben will? Weder die Kollegen im Hotel noch die treuen Mitstreiter aus Amyrana, dem Videospiel im Netz. Zum Glück verfügt Mika über sehr viel Videospieleerfahrung und eine echte Armbrust. Dass hier möglicherweise ein gigantisches Missverständnis vorliegt, weil mehrere Parteien die dümmstmöglichen Entscheidungen getroffen haben ... wie soll man darauf kommen, wenn man versucht, auch im wahren Leben ein guter Mensch zu sein?

Behind the scenes

ZEICHNUNGEN

Hannah Schiller hat alle Bilder der Serie selbst gezeichnet, auch die Episoden-Titel und die im Abspann. Ihr Talent wurde zufällig am Set entdeckt. Neben ihrem Zeichentalent kann sie auch perfekt singen.

„Als unser Regisseur Alexander gesehen hat, dass ich auch zeichnen kann und eine genaue Vorstellung habe, wie Lill sich ausdrückt, hat er mich spontan gefragt, ob ich Lust hätte, die Zeichnungen zu machen. Wir haben uns dann zusammen überlegt, wie Lill zeichnet und in welchem Stil. Da es relativ kurzfristig entschieden wurde und wir schon mit dem Drehen angefangen hatten, musste ich mich mit den ersten Zeichnungen sehr beeilen. Die brauchten wir da schon zum Drehen ... Es war sehr schön, meiner Rolle damit Charakter geben zu können! Mir persönlich bedeutet das Zeichnen sehr viel, ich kann dadurch Dinge sagen, für die ich verbal gar keine Worte finden kann oder will. Und ich glaube, Lill geht es auch so!“

Hannah Schiller

TITELSONG

Dirk von Lowtzow, der Sänger von TocoTronic singt den Titelsong „Die nettesten Menschen der Welt“, der im Vorspann der Serie zu hören ist. Nach einer von Dirk von Lowtzow spontan eingesungenen Handy-Version wurde der Song später professionell aufgenommen – von keinem Geringeren als dem erfolgreichen Musikproduzenten Markus Ganter, der u. a. Casper und AnnenMayKantereit produziert. Zudem spielt Dirk von Lowtzow auch als schlafloser Hotelgast „Herr Zapf“ in „Häxan (Hexen)“ mit.

BESONDERE MOTIVE

Eigentlich darf in der Göhrde, dem größten zusammenhängende Mischwaldgebiet Norddeutschlands, nicht gedreht werden. In dem Naturschutzgebiet stehen bis zu 350 Jahre alte Eichen, auch Hirschkäfer sind dort zu Hause. Für die Folgen „Häxan (Hexen)“ erhielt die Produktion jedoch eine Sondergenehmigung, um die Szenen der realen Amyrana-Computerspielwelt zu drehen. Dabei durften Cast und Crew die ausgezeichneten Wege nicht verlassen.



BESONDERE AUFWÄNDE SFX, VFX, COMPUTERANIMATION, KOSTÜM

SFX – SCHWERTHELM ZIEHFREUND

Schwerthelm Ziehfreund, genannt Schwerti, hat u. a. schon für „Star Wars“ gearbeitet und das Monster Elmschen, den aufgehenden Bauch von Anton von Lucke, den Roboterkopf von Kay („Junior“) sowie den verbrannten Harvester („Hexen“) kreiert. Er ist sehr tierlieb und arbeitet, wo es geht, mit veganem und umweltfreundlichem Material. Stephanie Amarell und Anton von Lucke konnten für die Abdrücke Schwerti persönlich kennenlernen.

VFX – FEUERBALL, EFFEKTE BEIM VIDEOSPIEL

Tom Astein von Studio Hamburg hat die VFX-Effekte hergestellt und war auch am Set um z. B. in der Göhrde den Boden für die Effekte aufzunehmen (auf dem Boden liegen später Motos Helfer von der Orkhexe).

CAST

Die Orkhexe – Stelzenläuferin Steffanie Gätjens

Damit die Orkhexe in der realen Welt größer wirkt, wurde die Stelzenläuferin Steffanie Gätjens gebucht. Die größte Challenge neben der Maske waren die Mäuse- und Maulwurfslöcher, die vorher abgesucht werden mussten.

MAKING OF AMYRANA

Der britische Dokumentarfilmer Scott Tanner hat mit lizenzfreier Software die Landschaft der Göhrde nachgebaut sowie die Avatare und ihre Waffen erstellt. Das ging Hand in Hand mit Kostümbildnerin Martina Müller (sie hat die Figur Skullina nach einem schon existierenden Avatar nachgebildet, das Outfit von Moto und Harvester selbst entwickelt), Szenenbildner Thorsten Lau und dem Maskenbild, aber auch SFX und VFX Effekten.

Die besondere Waffe (Sanjigun mit einem Streitkolben) für Raubi99 hat der Cosplay-Influencer Ben Bergmann aka Maul Cosplay gebaut.

Die nettesten Menschen der Welt

HANNAH SCHILLER als LILL

Lill, 19 – ohne sie gäbe es das alles nicht: Unsere Heldin denkt sich gern Geschichten aus. Die handeln von jenen Menschen, die sie trifft oder vom Fenster aus sieht. Wegen ihrer Krankheit darf sie die Wohnung nämlich nicht verlassen. Oder ist das auch nur ausgedacht?

FRAGEN AN HANNAH SCHILLER

Wenn ich an Hexerei denke, dann ... wünsche ich mir manchmal, es gäbe sie wirklich!

Ich bekomme Herzasen, wenn ich ... in der Bahn kontrolliert werde und mein Ticket vergessen habe.

Wenn ein Mystery-Film Wirklichkeit werden würde, dann würde ich ... als erstes ausprobieren, ob ich zaubern kann.

Mein ganz persönlicher Horror wäre ... meine liebsten Menschen zu verlieren.

Die nettesten Menschen der Welt sind für mich ... meine besten Freunde, meine Geschwister Sophie und Moritz und meine Mitbewohnerin Anna, meine Eltern und meine Agentin Myriam.

Während der Dreharbeiten habe ich ... sehr viel gezeichnet für die Serie!

Humor ist für mich ... eng mit Tragik verbunden.

Meine größte Angst ist ... einsam zu sein oder Menschen zu verlieren, die mir wichtig sind.

Beim Lesen des Drehbuchs habe ich ... mich gefragt, wie ich das alles machen soll (zum Beispiel Feuerbälle schießen) und ob die Special Effects am Ende schlecht aussehen werden (sahen sie nicht :)).

Mein erster Horrorfilm war ... Sixth Sense und während des Films habe ich mir sehr oft die Augen zugehalten!

Die Serie ist für mich besonders, ... weil sie so viele verschiedene Geschichten und Themen vereint. Und weil ich mich im fertigen Produkt zum ersten Mal übernatürliche Dinge tun sehe.

Eine übersinnliche Fähigkeit, die ich gerne hätte ... wäre Fliegen oder Gedanken lesen.

Wenn ich ein Geist wäre, würde ich ... auf der ganzen Welt herumreisen und lauter gefährliche Sachen machen ... ich wäre ja dann eh schon tot.

Meinem inneren Monster würde ich sagen: „Schon ok, ich komm auch ohne dich aus.“



Die nettesten Menschen der Welt

JOYCE SANHÁ als INA

Kann man gleichzeitig Teufelin, beste Freundin und kompetente Fachkraft sein? Ina kann.

FRAGEN AN JOYCE SANHÁ

In „Die nettesten Menschen der Welt“ spiele ich ... *Lills Freundin Ina, die zuerst etwas verwirrt ist von den Geschehnissen um ihre Freundin. Dann aber mit vollem Einsatz einsteigt und mit ihrem gemeinsamen Kumpel versucht, Lills vermeintliche „Pseudomama“ abzulenken, um Lill zu schützen. Zum anderen spiele ich Lills Pflegerin.*

Wenn ich an Hexerei denke, dann ... *denke ich an Bibi Blocksberg!*

Ich bekomme Herzrasen, wenn ich ... *einen Film einschalten will, vor dem es heißt: „Dieser Film ist freigegeben ab 16 Jahren“.*

Wenn ein Mystery-Film Wirklichkeit werden würde, dann würde ich ... *mich zur Illusionistin ausbilden lassen!*

Die nettesten Menschen der Welt sind für mich ... *kann ich nicht sagen, ich hab noch nicht alle kennenlernen dürfen.*

Zwischen Himmel und Erde gibt es ... *noch ganz viel zu entdecken.*

Während der Dreharbeiten habe ich ... *die ganze Zeit im Bett gelegen. Das war toll :)*

Humor ist für mich, ... *wenn man auch in ernstesten Momenten lachen kann.*

Meine größte Angst ist ... *dass Menschen weiterhin Kriegen zum Opfer fallen, Naturkatastrophen und dass meiner Familie und Freunden etwas zustößt.*

Beim Lesen des Drehbuchs habe ich ... *Lust aufs Drehen bekommen, das Team kennenzulernen und zum allerersten Mal das Wort „Dutteln“ gelesen.*

Gaming/Online-Spiele sind für mich ... *Fremdgebiete!*

Mein erster Horrorfilm war ... *Scary Movie ... und auch mein Letzter! und während des Films habe ich ... mir fast durchgehend die Augen zugehalten.*

Die Serie ist für mich ... *echt spannend. Eine super Mischung aus realistisch und total abgefahren ... oder besser spooky.*

Eine übersinnliche Fähigkeit, die ich gerne hätte, wäre ... *alles und jeden (einschließlich mir selbst) unsichtbar machen zu können.*

Meinem inneren Monster würde ich sagen: „*Wenn ich rede, bist du still!“*



SILKE BODENBENDER als TESSA und PETRA

Tessa Ludwig, 47 – ist sie: Lills liebevolle Mutter, der nichts erspart bleibt? Oder ein eiskaltes Monstrum, unterwegs im Auftrag des Bösen? Die einen sagen so, die anderen so.

Petra, 47 – diese Frau hat viele Gesichter und das hängt mit ihrem Beruf zusammen. Sie ist Wissenschaftlerin.

Wie alle Figuren der Serie sind auch die beiden Figuren, die ich spiele, nur einerseits sehr nette Menschen. Auch die beiden Frauen haben ihre andere Seite, sie zeigen plötzlich ein anderes, ein bedrohliches Gesicht, sei es, weil es beruflich von ihnen erwartet wird, sei es, weil sie privat an ihre Grenzen stoßen. Es geht nicht darum, das psychologisch zu erklären, sondern darum, das Andere kurz aufblitzen zu lassen, das auch ein Teil von jedem von uns ist. Meine Rollen Tessa Ludwig und Dr. Petra Bauer stehen als ambivalente Charaktere erstmal für sich alleine, können aber genauso gut auch zu einer Figur verschmelzen, ganz wie es der Zuschauer sieht – oder die Hauptfigur Lill, deren Fantasie sie meiner Ansicht nach entspringen.





STEPHANIE AMARELL als KAY

Karla (Kay) Beyerlein, 23 – eine junge, hochintelligente Überfliegerin. Und auf gewisse Weise unmenschlich.

FRAGEN AN STEPHANIE AMARELL

Mystery ist für mich ... *Steuererklärung.*

Wenn ich an Hexerei denke, dann ... *hab ich mich von irgendwas ablenken lassen.*

Ich bekomme Herzrasen, wenn ich ... *aufwache und feststelle, dass ich verschlafen habe.*

Wenn ein Mystery-Film Wirklichkeit werden würde, dann würde ich ... *das Auenland suchen und in ein Hobbithaus ziehen.*

Mein ganz persönlicher Horror wäre ... *wenn alles so bleibt.*

Die nettesten Menschen der Welt sind für mich ... *die Sekretär:innen dieser Welt und meine Oma.*

Humor ist für mich ... *grüner Kapitalismus.*

Meine größte Angst ist ... *der Berliner Wohnungsmarkt.*

Beim Lesen des Drehbuchs habe ich ... *heimlich Roboterbewegungen geübt.*

Mein erster Horrorfilm war ... *„Das kalte Herz“ – zählt das? Und während des Films habe ich ... mich hinter meinem Papa versteckt.*

Die Serie ist für mich ... *ein beherzter Kopfsprung in die eigene Vorstellungswelt.*

Eine übersinnliche Fähigkeit, die ich gerne hätte, wäre ... *Musik sehen können.*

Ich glaube (nicht) an Geister, weil ... *noch niemand einen brauchbaren Gegenbeweis geliefert hat.*

Wenn ich ein Geist wäre, würde ich ... *in einem Kino wohnen und hin und wieder Besucher:innen erschrecken.*

Meinem inneren Monster würde ich sagen: *„Halt durch, bald geschafft.“*



FABIAN HINRICHS als MARCO

Beruflich ist Marco ein Personalchef von geradezu aasiger Höflichkeit. Im Privatleben zeigt der Mann empfindsamere Züge, was mit seiner Beziehung zu einem Haustier zu tun hat. Eine Doppelrolle.

Alle Menschen sehnen sich im Grunde danach, dass ihre Mitmenschen im Grunde gut, liebenswürdig und vertrauenserweckend sind. Beobachten wir aber die anderen und auch uns selbst, dann stellen wir fest, dass die Menschen und die Welt, in die sie hineingeboren werden, nicht dieser Sehnsucht entsprechen, entsprechen können. Wir leben also voller Furcht und Sehnsucht inmitten der ‚nettesten Menschen der Welt‘.

Die nettesten Menschen der Welt

ANTON VON LUCKE als MARTEN

Marten, 26 – manche Leute werden wie Fußballstreifer behandelt, nur weil ihnen „Willkommen“ im Gesicht geschrieben steht. Aber auch Fußballstreifer haben Gefühle.

FRAGEN AN ANTON VON LUCKE

Ich bekomme Herzrasen, wenn ich ... *kleine süße Katzen sehe!*

Mein ganz persönlicher Horror wäre ... *Trüffel im Müsli am Morgen.*

Die nettesten Menschen der Welt sind für mich ... *die Menschen, die überhaupt nicht nett sein können und nett sein wollen.*

Zwischen Himmel und Erde gibt es ... *nur den Tod? Na ja, natürlich auch das Leben.*

Während der Dreharbeiten habe ich ... *ein Herz für kleine süße Katzen entwickelt!*

Humor ist für mich ... *wenn kleine süße Katzen böse werden.*

Meine größte Angst ist ... *Trüffel, immer wieder Trüffel.*

Beim Lesen des Drehbuchs habe ich ... *vor Freude gelacht.*

Gaming/Online-Spiele sind für mich ... *Jugend.*

Diese drei Dinge würde ich in eine Apokalypse mitnehmen ... *1. Matcha Tee, 2. Matcha Schale, 3. Matcha Besen.*

Mein erster Horrorfilm war ... *„Watership Down“ mit anschließender Traumatisierung.*

Die Serie ist für mich ... *ein melancholisch-schaurig-lustiges Erlebnis.*

Eine übersinnliche Fähigkeit, die ich gerne hätte, wäre ... *Dinge schweben zu lassen (#JediMindTricks)*

Ich glaube an Geister, weil ... *ich sonst von allen guten Geistern verlassen wäre.*

Meinem inneren Monster würde ich sagen: *„Lauf! Lauf so schnell du kannst!“*



LENA KLENKE als ANNE

Anne, 23 – was man von schönen Menschen erwartet: Dass sie immer nett und diplomatisch sind. Und dass sie wissen, was sie wollen. Und wehe sie erfüllen diese Erwartungen nicht.

FRAGEN AN LENA KLENKE

Mystery ist für mich ... *ein Mysterium.*

Ich bekomme Herzrasen, wenn ich ...
unpünktlich bin.

Wenn ein Mystery-Film Wirklichkeit werden würde, dann würde ich ... *eine Fee sein wollen.*

Mein ganz persönlicher Horror wären ...
Zombies.

Zwischen Himmel und Erde gibt es ... *viel Luft, auf die wir aufpassen müssen.*

Während der Dreharbeiten habe ich ...
mich in Lüneburg verknallt.

Humor ist für mich ... *in der unangenehmen Situation die richtigen Worte zu finden und alles einmal aufzulockern.*

Beim Lesen des Drehbuchs habe ich ...
viele Fragezeichen gehabt.

Mein erster Horrorfilm war ... *ich hasse Horrorfilme.*

Die Serie ist für mich ... *einzigartig. Ich habe vorher sowas noch nie gelesen.*

Eine übersinnliche Fähigkeit, die ich gerne hätte, wäre ... *mich beamen können.*

Ich glaube an Geister: *Manchmal spukts einfach.*

Wenn ich ein Geist wäre, würde ich ...
immer alle belauschen.

Meinem inneren Monster würde ich sagen: *„Lass mich schlafen.“*





LIAM MOCKRIDGE als BEN

Ben, 25 – meint es nie böse, nimmt es nicht so genau, hat niemandem was getan. Leider reicht das nicht immer.

FRAGEN AN LIAM MOCKRIDGE

Mystery ist für mich ... *das Gefühl, dass man im Dunkeln steht und gleichzeitig die Antwort in der Hand hält.*

Wenn ich an Hexerei denke, dann ... *sehe ich eine Welt, die sich aus Shakespeare, Harry Potter und Spielen aus dem Kindergarten vermischt.*

Ich bekomme Herzrasen, wenn ich ... *einen Song zum ersten Mal höre, aber es sich so anfühlt, als ob ich den schon mein Leben lang kenne.*

Mein ganz persönlicher Horror: *Alles, was mit Spinnen zu tun hat.*

Zwischen Himmel und Erde gibt es ... *das Internet.*

Während der Dreharbeiten habe ich ... *mit Anton von Lucke abgehängt und realisiert, dass wir in Berlin in der gleichen Straße wohnen.*

Humor ist für mich ... *Timing.*

Meine größte Angst ist ... *keinen Zweck zu haben.*

Mein erster Horrorfilm war ... *„Blair Witch Projekt“ und während des Films habe ich ... nicht verstanden, dass es gestellt ist.*

Die Serie ist für mich ... *sehr eigen und trotzdem kann man sich gut damit identifizieren.*

Eine übersinnliche Fähigkeit, die ich gerne hätte, wäre ... *teleportieren.*

Wenn ich ein Geist wäre, würde ich ... *andere Geister suchen und mir deren Geschichte anhören.*

Meinem inneren Monster würde ich sagen: *„Hast du coole Song-Ideen?“*



AXEL MILBERG als VATER FRITZ

Er meint es nur gut: Gibt seinen Kindern gerne Tipps fürs Leben. Nennt ihnen erfolgreichere gleichaltrige Beispiele aus der Bekanntschaft. Dreht den Geldhahn zu. Und dennoch meint es das Leben mit gutmeinenden Eltern mitunter nicht ganz so gut.

Mein Lieblingsgenre: *der Horror des Alltags – nichts ist, wie es scheint. Kaum jemand schreibt besser, erfindet bessere Dialoge und Situationen als Alexander Adolph. Die Monster sind in uns und dann plötzlich war nichts gewesen. Ein Traum kann wahrer sein als die sogenannte Wirklichkeit.*



SEBASTIAN URZENDOWSKY als MIKA

Mika, 32 – im Job als Nachtportier von allen übersehen, führt er im Lande Amyrana ein Heldenleben. Mit drei Vasallen feiert er dort Sieg um Sieg. Bis er im wirklichen Leben Hexen begegnet.

FRAGEN AN SEBASTIAN URZENDOWSKY

Mystery ist für mich ... *moderne Märchenwelt. Ein Sehnsuchtsort.*

Ich bekomme Herzrasen, wenn ich ... *glau-be, etwas falsch gemacht zu haben oder etwas Großes bevorsteht.*

Mein ganz persönlicher Horror wäre ... *Krieg, Diktatur, Elend. Ich glaube, die reale Welt bietet leider mehr Horror als sämtliche Szenarien aus Filmen oder Büchern.*

Zwischen Himmel und Erde gibt es ... *ziemlich viel Flugverkehr.*

Humor ist für mich ... *Absurdität sehen und schätzen.*

Meine größte Angst ist, ... *dass wir unseren Planeten zerstören und uns als Menschheit mit.*

Beim Lesen des Drehbuchs habe ich ... *oft lachen müssen.*

Mein erster Horrorfilm war ... *„Alien“, glaube ich. Und während des Films habe ich ... mir die Hände vor die Augen gehalten und zwischen den Fingern hindurchgeschmilt. Mach ich bis heute manchmal, wenn ich die Spannung nicht aushalte.*

Die Serie ist für mich ... *eigenwillig im schönsten Sinn. Oft ein bisschen dunkler und schroffer, als man erwarten würde und das mag ich sehr.*

Eine übersinnliche Fähigkeit, die ich gerne hätte, wäre ... *fliegen zu können.*

Ich glaube nicht an Geister, weil ... *ich ja dann Angst vor ihnen haben müsste.*

Wenn ich ein Geist wäre, würde ich ... *gerne mit anderen Geistern zusammen spuken. Eine Geister-WG in Südfrankreich, oder so.*

Meinem inneren Monster würde ich sagen: *„Lass uns nett zueinander sein.“*





MILENA TSCHARNTKE als TANYA

Tanya, 25 – sie und ihre Kollegin Lara von der Tagschicht verdienen unsere ganze Aufmerksamkeit. Denn sie haben einen Plan. Und dieser könnte – wie man in Mysterysynopsen so schön sagt – ziemlich blutig ausgehen.

FRAGEN AN MILENA TSCHARNTKE

Mystery ist für mich ... wenn unerklärliche Dinge in einer realen Welt geschehen.

Wenn ich an Hexerei denke, dann ... an meine Kindheitshelden aus Harry Potter und Bibi Blocksberg.

Ich bekomme Herzrasen, wenn ich ... jumpscare-artig erschreckt werde. Ich muss dann immer laut schreien.

Die nettesten Menschen der Welt sind für mich ... Menschen, die in der Pflege arbeiten.

Zwischen Himmel und Erde gibt es ... auf jeden Fall etwas.

Beim Lesen des Drehbuchs habe ich ... gedacht: So etwas habe ich in Deutschland noch nicht gelesen. Eine Serie, bei der die Folgen nicht aufeinander aufbauen und Figuren nur vereinzelt in späteren Folgen nochmal auftauchen. Diese untypische Erzählweise fand ich spannend.

Mein erster Horrorfilm war ... „The Others“ mit Nicole Kidman und während des Films habe ich mir selbst die Augen zugehalten, wenn es zu spannend wurde.

Die Serie ist für mich ... ungewöhnlich und spannend.

Eine übersinnliche Fähigkeit, die ich gerne hätte, wäre ... in die Zukunft schauen.

JÖRG SCHÜTTAUF als HAUSMEISTER SIEGEL

Hausmeister Siegel, 64 – ein verdienter Mitarbeiter, randvoll mit Geschichten aus der Vergangenheit und spannenden Theorien, die man im Internet nachlesen kann. Jedoch lebt er auch in Furcht.

Eine Anfrage von Alexander Adolph zu bekommen, ist per se ein Ritterschlag. Die Idee, die Texte, und nicht zuletzt die Arbeit vor Ort sind ein großes Vergnügen. Zu meiner Rolle kann ich nur sagen... Schauen Sie sich einfach die Folgen an, in denen ich einfach nur das gespielt habe, was meiner Meinung nach gespielt werden musste, um einen traurigen, problembeladenen, einsamen Hausmeister darzustellen, der fest mit einer Kündigung rechnet für Verfehlungen, für die er am wenigsten kann.

PS.: Die Folgen, in denen ich nicht auftauche, sind ebenso sehenswert. Viel Vergnügen!



DIRK VON LOWTZOW als HERR ZAPF

Schon zu Beginn der Produktion kam die Idee auf, einen Titel-Song zu erstellen, der alle Episoden inhaltlich miteinander verklammert und eine Art musikalisches Motto zur Serie darstellen könnte, ohne zu viel zu verraten. Ich habe mich sehr über die Entscheidung gefreut, dass ich diesen Song schreiben und mit dem fantastischen Musikproduzenten Markus Ganter ausformulieren konnte.

Mit dem Regisseur Alexander Adolph teile ich ein großes Faible für Genre-Filme, namentlich im Horrorbereich. Ich bin in seinen Filmen schon ein paar Mal in Cameo-Rollen geschlüpft, einmal habe ich einen Kammersänger, ein anderes Mal einen Alleinunterhalter gespielt. Der Herr Zapf ist aber sicherlich die unheimlichste dieser kleinen Rollen. Er trägt, trotz seiner bürgerlichen Anpasstheit, ein ungeheures Maß an Aggression in sich. Hätte ich ihn länger gespielt, hätte ich Angst haben müssen, dass einige seiner Eigenschaften auf mich übergehen.



Jutta Pohlmann | Bildgestaltung

Als eine der renommiertesten Kamerafrauen Deutschlands hat sie etwa mit den Regisseuren und Autoren David Schalko, Matthias Glasner und Achim von Borries zusammengearbeitet. Ihre Arbeiten wurden mehrfach ausgezeichnet. Seit 2020 ist Jutta Pohlmann auch Professorin an der Internationalen Filmschule (IFS) in Köln.

„Es war eine große Herausforderung und begeisternde Arbeit für mich, eine visuelle Sprache für eine Serie zu entwickeln, deren fantastische narrative Form in Deutschland ihresgleichen sucht. Gemeinsam mit dem Regisseur Alexander Adolph konnte ich am Drehort Lüneburg eine Welt kreieren, die beständig zwischen Traum und Wirklichkeit, Utopie und Dystopie changiert.“



Jörg Hauschild | Schnitt

1989 nahm er das Studium an der Hochschule für Film und Fernsehen in Potsdam-Babelsberg auf. Nach seinem Abschluss gründete er mit zwei seiner Kommilitonen die Kaspar-Hauschild- (heute Kaspar-Albrecht-) Filmgesellschaft, deren Zweck die Ausführung von Schnittdienstleistungen war und die als eine der ersten den Filmschnitt auf AVID anbot. Seit 2000 arbeitet Jörg Hauschild hauptsächlich im Kinobereich. So hat er etwa alle Filme von Andreas Dresen geschnitten.

„Die drehbegleitende Schnittphase habe ich als eine sehr glückliche Zeit in Erinnerung, da das gelieferte Material den positiven Erwartungen, die durch die Lektüre der Bücher aufgebaut waren, in keiner Weise nachstand. Es war sehr charmant, humorvoll und fantasievoll geschrieben, gespielt und in Szene gesetzt. Es war mir ein großes Vergnügen, den Rohschnitt zusammensetzen. Die Zusammenarbeit mit Alexander war aufgrund von gegebenen persönlichen Kompatibilitäten für mich filmisch wie auch menschlich eine schöne Erfahrung.“



Christoph M. Kaiser & Julian Maas | Komponisten

Die mehrfach ausgezeichneten Komponisten Christoph M. Kaiser und Julian Maas arbeiten seit 2003 im Team an Musik zu Kino- und Fernsehfilmen. Zu den bekanntesten Spielfilmen mit ihrem Soundtrack gehören „Der Staat gegen Fritz Bauer“ und „Das schweigende Klassenzimmer“ von Lars Kraume, sowie „3 Tage in Quiberon“ von Emily Atef, für den die Komponisten sowohl den Deutschen Filmpreis 2018 als auch den Europäischen Filmpreis 2018 in der Kategorie „Beste Musik“ gewannen.

„Mit Eva und Alexander zu arbeiten ist ein Riesen-Spaß für uns. Die Filme sind so gut geschrieben, die Spannung kommt immer aus den Geschichten selbst, durch die überraschenden Wendungen, den Rhythmus der pointierten Dialoge. Wir machen mit der Musik eigentlich nur zusätzliche, intensivierende Räume auf. Oder singen übertriebene Wikinger-Chöre ein, weil wir das auch können und hier wird's mal gebraucht – sonst eher nirgends.☺“

Impressum

Herausgegeben von der ARD-Programmdirektion/Presse und Information

Redaktion: Ingrid Günther, ARD-Programmdirektion/Presse und Information
Bildredaktion: Veronika Sepp, ARD-Programmdirektion/Presse und Information
Texte Malte Weber-Pietruschka
Fotos ARD/NDR/ Michael Ihle (Titel, S. 2 oben, S. 3 HG., S. 4 HG., S. 4 l., S. 4 2.v.r., S. 4 r., S. 5, S. 6 o.r., S. 7 o.l., S. 8 o.r., S. 9 HG, S. 17 r., S. 19 l., S. 20 und S. 22)
ARD/NDR/Stephanie Kulbach (S. 4 2.v.l., S. 7 u.r., S. 12 r., S. 13 l., S. 14 l., S. 16 r., S. 17 l.)
ARD/NDR/Georges Pauly, (S. 6 u.l., S. 8 u.l., S. 10 r., S. 11 r., S. 15 r., S. 18 r., S. 19 r.)
NDR/Christian Spielmann, NDR, ARD Degeto/Petra Stadler, privat, Studio Zentral (S.2 untere Reihe v.l.n.r.), Alexander Adolph (S. 3 l.), Katharina Sturm (S. 3 r.), SFX-Schwerthelm Ziehfremd (S.9), Moritz Laube (S. 21 l.), Jörg Hauschild (S. 21 2.v.l.), Antonia Gern (S. 21 2.v.r. und r.)
Grafik: bishara.design, Schondorf a. A.

Online
ardmediathek.de

Pressekontakt

Ingrid Günther
ARD-Programmdirektion/Presse und Information
Tel.: (089) 558944 877
E-Mail: Ingrid.Guenther@ard.de

Iris Bents
NDR Presse und Kommunikation
Tel.: (040) 4156 2304
E-Mail: i.bents@ndr.de

Presse-Partner
Malte Weber-Pietruschka
Tel.: (0221) 165 343 50
E-Mail: weber@presse-partner.de

Fotos
ard-foto.de